

Das App-Zeitalter für die Kieferorthopädie (Teil 4)

Dr. Louis-Charles Roisin stellt das Dental Monitoring™ System vor. Im vierten und letzten Teil erläutert der Kieferorthopäde aus Paris/Frankreich, wie dieses in die eigene Praxis integriert werden kann.



Abb. 1



Abb. 2

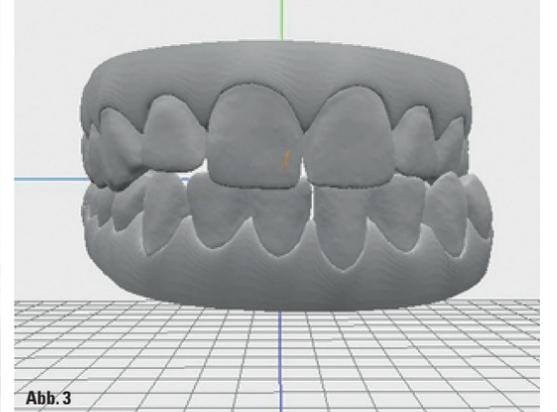


Abb. 3

Im Rahmen dieser Artikelserie wurde das Konzept des Dental Monitoring™ Systems vorgestellt. Es wurde gezeigt, wie dessen Toolbox funktioniert, um kieferorthopädische Behandlungen aus der Ferne zu überwachen, sowie klinische Beispiele der Anwendung präsentiert. Wie integriere ich dieses GPS für den Kieferorthopäden nun in den Praxisalltag?

Auf jeden Fall benötigen Sie keine tagelange technische Einweisung oder eine komplizierte Software. Vielmehr agiert das System wie ein Web-Service: nach einem kurzen Log-in ist der Anwender in weniger als einer Stunde startklar, um mit dem Monitoring zu beginnen. Während der Log-in kostenfrei ist, wird die Nutzung pro Patient abgerechnet. Und zwar monatlich, jedoch nur, wenn das Monitoring tatsächlich genutzt wird. Man kann es also für einen Patienten nutzen (starten und auch wieder stoppen), für einen anderen aber auch nicht. Da das Monitoring-Konzept in der Kieferorthopädie völlig neu ist und um die ersten Hürden bei Anwendungsbeginn so gering wie möglich zu halten, wird folgendes Protokoll empfohlen.

Initiale Konsultation

1. Erklären Sie Ihrem Patienten die Vorteile der Überwachung seiner Behandlung nach dem

Motto „Mehr Kontrolle für eine noch bessere Behandlung“ (Abb. 1). In meiner Praxis erfordert dies weniger als zwei Minuten. Da das Konzept nachvollziehbar und absolut verständlich ist, wird der Patient sofort zustimmen.

2. Investieren Sie während der initialen Abdrucknahme (oder Intraoralscan; Abb. 2) ein paar mehr Minuten, um den Dental Monitoring™-Patientensteckbrief zu erstellen. Dann wird die entsprechende E-Mail automatisch an den Patienten verschickt, sodass dieser die App auf seinem Smartphone installieren kann (in weniger als einer Minute). Oftmals geschieht dies bereits während des Termins oder direkt danach zu Hause.
3. Nutzen Sie auf dem Kieferorthopäden-Dashboard die Laborservice-Option (abhängig von Ihrer Laborwahl), um den Abdruck zu versenden. Wurde der Abdruck mittels Intraoralscanner erstellt, können die STL-Daten direkt hochgeladen werden (Abb. 3).
4. Händigen Sie dem Patienten den DM-Wangenhalter aus. Dies ist aufgrund der für die Kalkulation benötigten, spezifisch kalibrierten Punkte unbedingt erforderlich.
5. Sobald die App auf dem Patienten-Smartphone installiert ist, demonstrieren Sie kurz, wie der Patient ein Foto mit DM zu

erstellen hat. Hat dieser die App noch nicht installiert, verwenden Sie die Doktor-App, um es zu zeigen. Weisen Sie den Patienten darauf hin, dass er das Ganze mithilfe eines kurzen Demo-Videos auch zu Hause üben kann.

Zweiter Termin: Bracketkleben bzw. Einsetzen der ersten Aligner

Am Ende dieses Termins sollte geprüft werden, wie gut der Patient die Dental Monitoring™ App auf seinem Smartphone beherrscht, und ggfs. Tipps zur Optimierung gegeben werden. Helfen Sie dem Patienten bzw. dessen Eltern bei der Erstellung seines initialen Foto-Sets: drei Ansichten der Okklusion; fünf Ansichten mit leicht geöffnetem Mund, um die Bewegung kalkulieren zu können; und – sofern erforderlich – drei Ansichten, um den Sitz bei einer herausnehmbaren Apparatur zu checken (Aligner oder Retainer; Abb. 4 bis 6).

Virtueller Termin: ein bis zwei Minuten pro Patient

1. Planen Sie zwischen Ihren normalen realen Praxisterminen einen virtuellen Termin ein, der ein bis zwei Minuten in Anspruch nehmen wird.

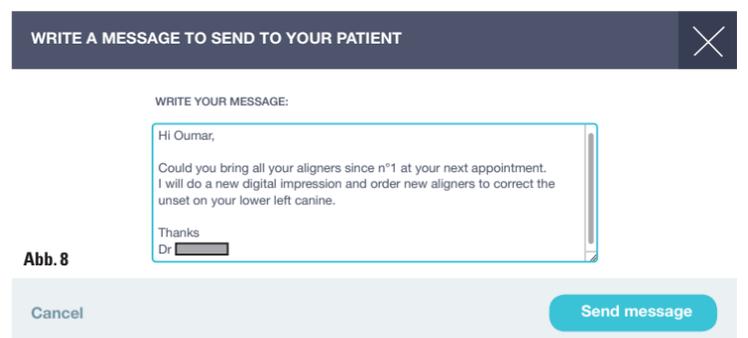


Abb. 8



Abb. 9

2. Entwickeln Sie Selbstvertrauen bezüglich der Überwachung Ihrer Behandlungen aus der Ferne: Verdoppeln Sie die Anzahl der Kontrollen nur mithilfe dieser virtuellen Ein- bis zwei-Minuten-Termine (mehr Kontrolle für noch bessere Behandlungen; Abb. 7).

3. Verwenden Sie dabei die Kommunikations-Tools, um bei Bedarf (Alarm) rechtzeitig interagieren zu können (Abb. 8) bzw. um bei regulären Kontrollen die Mitarbeit anzuregen und so die Behandlung zu optimieren (Abb. 9).

Fazit

Dental Monitoring™ ermöglicht die Kontrolle von Behandlungen aus der Ferne, für beste Ergebnisse ohne Umwege.

KN Kurzvita



Dr. Louis-Charles Roisin
[Autoreninfo]

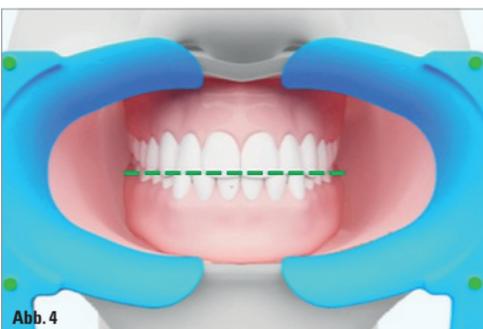



Abb. 4

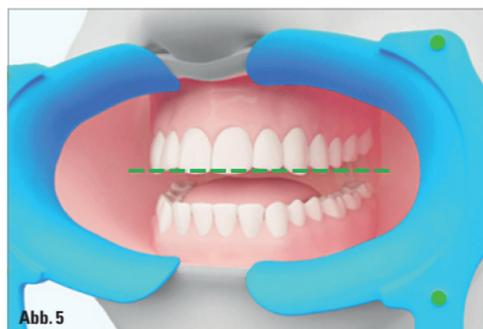


Abb. 5



Abb. 6

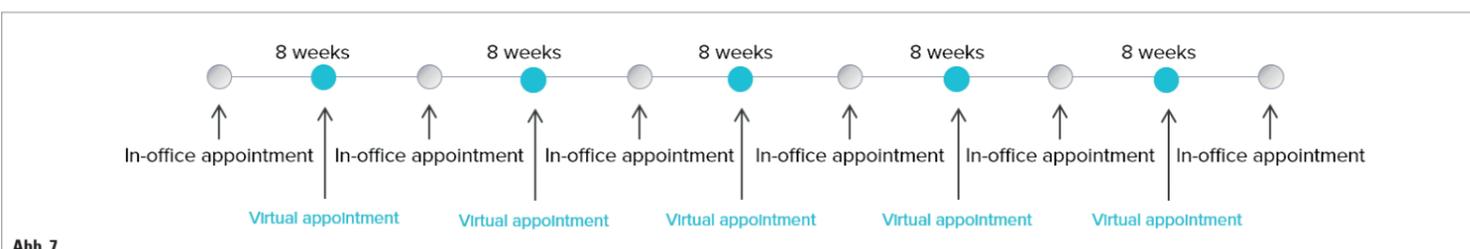


Abb. 7

KN Adresse

Dr. Louis-Charles Roisin
Cabinet d'Orthodontie
110, rue de Longchamp
75116 Paris
Frankreich
Tel.: +33 1 45539999
roisin.orthodontie@gmail.com